PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Mathilda **BÜCHEL,** Alte Churerstrasse 13, Balzers, zum 93. Geburtstag

Kreszenz **WILLE,** Unterm Schloss 80, Balzers, zum 89. Geburtstag

Robert **SCHNEIDER,** Holdergasse 1, Vaduz, zum 84. Geburtstag

Marianne **NEUMANN,** Bergstrasse 69, Triesen, zum 80. Geburtstag

Prüfungserfolg

Thomas **ZANGHELLINI** aus Schaan, Sohn von Ruth und Reinhold Zanghellini, hat das dreijährige Studium an der Fachhochschule St. Gallen für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit mit grossem Erfolg als diplomierter Sozialpädagoge FH abgeschlossen. In seiner Diplomarbeit befasste er sich mit dem Thema: Sozialpädagogisches Handeln in der Schule, die sich vor allem mit der Frage auseinandersetzte, wie kann sich die Sozialpädagogik in das Liechtensteinische Schulsystem integrieren. Seine Eltern gratulieren ihm recht herzlich dazu und wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seinem Beruf.

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Juan Caballero, Schaan 231 14 00

125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

DIE KIRCHE IST KEIN TURNPLATZ

SCHAAN, 14. Dezember 1917 – Schon öfters konnte man beobachten, wie die Schüler der Knabenoberklasse mittags schon um halb 1 Uhr bei der Kirche sich versammelten, sich dort herum balgten und herumkletterten, bis um 1 Uhr der Herr Lehrer kam und mit ihnen um die Kirche herum exerzierte. Gibt es denn keinen anderen Platz zum Turnen als den Kirchplatz? Unser Herrgott sagt ja schon bei der Tempelräumung: «Mein Haus ist kein Kaufhaus, sondern ein Bethaus»; also sollte die Kirche in Schaan und deren nächste Umgebung auch kein Turnplatz sein!

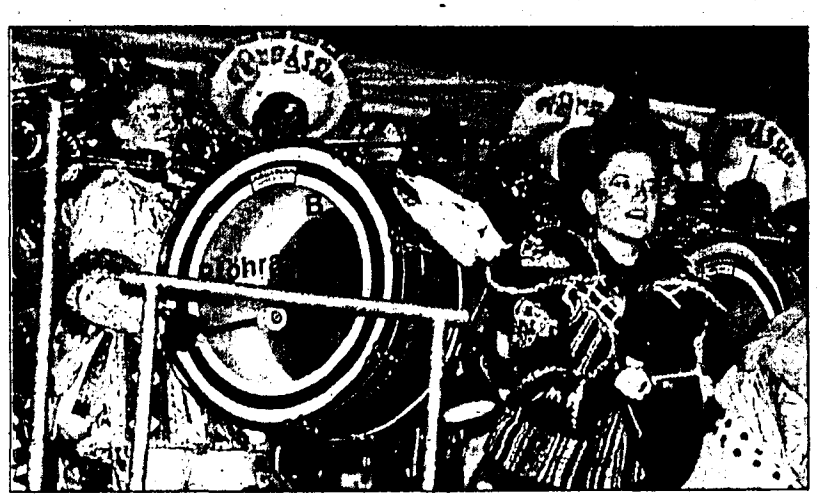
Morgen: Bubi isst nicht!

ANZEIGE

4 Büroräume 133 m² per sofort in Vaduz zu vermieten
JOSEPH WOHLWEND TREUHAND AG · VADUZ
TEL. +423 237 56 00 / www.jwt.li

VOLKSBLATT
Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere
Hotline
Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

MONSTERKONZERT



Malbun wird zum Schlaraffia

«Linksbächlerin» Marina Sprenger gewinnt Malbuner Bürgermeisterwahlen

MALBUN – Malbun bleibt in Frauenhand: In einer fasnächtlich-harten Auseinandersetzung wurde Marina Sprenger (links vom Bach) zur neuen Bürgermeisterin und somit Nachfolgerin von Angelika Nigg gewählt. Dem unterlegenen «Gitzihöller» Peter Beck bleibt das Vizebürgermeisteramt.

• Martin Frommelt

Auch das diesjährige Fasnachtswochenende stand in Malbun wieder ganz im Zeichen der gaudimässigen Gemeinderatswahlen. Die Sprengliste des Malbuner Gemeinderates 2001 («Whisky-Hilda for president») hatte keinen Stich und wurde den Malbunbach hinunter geschickt.

Her mit den Kanonen!

Die Auseinandersetzung um den Bürgermeistersessel war umso heftiger, weil beide Kandidaten teils mit den gleichen Wahlversprechen ins Rennen gegangen waren. Das Motto der neuen Chefin Marina Sprenger: «Genug Mäuse für Malbun: Wir machen aus Malbun ein Schlaraffia mit genug Sesselbahnen, Schneekanonen und Parkplätzen!». Dagegen versprach Gitzihöll-Peter («für klare Linien und Kurven und gegen die Bewaffnung katholischer Priester») ein Kabis- und LGU freies Malbun. Ausgestattet mit den Tipps ihres Politikerfahrenen Gatten Erich gelang es der «Linksbächlerin» Marina Sprenger dann tatsächlich, den vergebens auf seinen Heimvorteil spekulierenden Malbuner Wirt Gitzihöll-Peter zu übertrumpfen.

Marina Sprenger setzte sich bei der fasnächtlichen Malbuner Bürgermeisterwahl gegen den Gitzihöller Peter Beck und die Sprengkandidatin Whisky-Hilda durch.

Eine rechte Weiblerin!

Hochspannend ging es im Hochtal oben auch im Kampf um den Weibelposten zu und her. Susi Bargetze von der Fraktion «rechts vom Bach» machte das Rennen gegen Roland Zech.

Neben Chefin Marina Sprenger und Vize Peter Beck in den Gemeinderat gewählt wurden: Ruth Batliner, Sonja Frommelt, Herbert Hasler, Toni Hoop, Angelika Quaderer, Xaver Schädler, Basil Willi.

Nach durchzechter Wahlparty im Galina wurde gestern als erste Amtshandlung bereits die Bürgermeistertafel montiert und bei währschaftem Spaghetti-Plausch die politische Haupt-Zielsetzung festgelegt. Marina Sprenger: «Die Malbun-Sanierung im Schnellgang»! Die Schneekanonen können kommen!